



**TRAUMHAFT** Nur fünf Autominuten vom Zentrum entfernt hat sich der Maler Stefan Szczesny in St-Tropez seinen eigenen Garten Eden geschaffen

FOTOS: ULLI SKORUPPA/BUNTE (A), VO BILDKUNST BOKAL (A)



**NACHWUCHSFÖRDERUNG**  
Stefan Szczesny mit Frau Eva und den Kindern Anton und Felix beim Malen



**KUNST ÜBERALL** Selbst die Pool-Landschaft trägt Szczesnys Handschrift

**STEFAN SZCZESNY** ist der Liebling der Prominenz. **BUNTE** besuchte ihn zu Hause – im Atelier

**D**er Dichter **Novalis** (1772–1801) schrieb einmal: „Jeder geliebte Gegenstand ist der Mittelpunkt des Paradieses.“ Dem kann **Stefan Szczesny**, 54, nur beipflichten. Deutschlands großer Maler farbenfroher Frauenakte und leuchtender Landschaften hat sich in St-Tropez sein eigenes Paradies geschaffen – und mit Ehefrau **Eva** seine Liebste immer um sich. Sie ist nicht nur Mutter der gemeinsamen Kinder **Felix**, 8, und **Anton**, 5, sondern auch sein Lieblingsmodell und als solches ein Erfolgsgarant: Die sinnlich schönen Bilder Szczesnys hängen unter ande- ▶

# In seinem Paradies sind





**DAS ATELIER**  
im Haus hat riesige, verdunkelbare Fenster und eine Bibliothek mit Kunstbänden

**rauen überall ...**





NATUR PUR „Arbre“ heißt dieses Bild aus der „Regenwald“-Serie (Acryl & Gouache, 280 x 250 cm)



LIEBLINGSMOTIV „Eva III“ (Acryl) auf Leinwand, 137 x 182 cm)



FOTOÜBERMALUNG „Spring“ aus der Serie „Liebespuren“ (150 x 100 cm)

## Akt für Akt – überall lockt bei ihm das Weib ...

gramm. Denn häufig kommt in der Kunst zwischen allen Diskussionen und Disziplinen die Lebensfreude zu kurz.“

Dass seine Kunst im besten Sinne auch dekorativ ist, spaltete die Kunstkritiker schon früh in zwei verfeindete Lager. Szczesny stört das nicht: „Das Dekorative ist eine Ausdrucksform. Ich weiß, dass das für viele in der Kunstszene ein Tabu ist. Manchmal denke ich, dass ich heute fast der Einzige bin, der versucht, mit seiner Kunst die Menschen aufzurichten – wie es jahrtausendlang Aufgabe der Kunst war.“ Seine Motive findet der Bewunderer von **Chagall**, **Cézanne** und **Picasso** im Garten oder direkt vor der Haustür.

**Was macht St-Tropez zum Malerparadies?** Szczesny: „Hier leuchten die Farben so klar, wie ich sie immer schon in meinen Bildern benutzt habe: rein und unvermischt.“ Außerdem sorgt der internationale Jetset für ein ebenso zahlungskräftiges wie kunstsinniges Publikum. „Die Halbinsel von St-Tropez ist ein unverbautes, subtropisches irdisches Paradies mit einem Ort als Zentrum, der ein Konzentrat von New York oder Paris darstellt“, schwärmt Szczesny. „Hier bin ich meinen Freunden und Sammlern näher als an jedem anderen Ort in Europa, denn im Laufe eines Jahres kommt hier jeder mal zu Besuch.“ Das belegt die exklusive Nachbarschaft, zu der unter anderem die Familie **Armani** und Schauspieler **Mario Adorf** zählen.

**Wie sieht ein ganz normaler Tag im Garten Eden aus?** Szczesny: „Morgens liebe ich es, im Café ‚Sénéquier‘ am Hafen zu frühstücken, und mittags gehe ich am liebsten mit Freunden in den ‚Club 55‘. Hier begegnen sich viele kreative Menschen und entwickeln neue Pläne.“ Gemalt und gearbeitet wird dann in der Abgeschiedenheit des hauseigenen Ateliers oder im Garten: „Die Naturnähe mit all ihren sinnlichen Sensationen – Licht, Farbe und der Duft der Blumen – ist mir zur Arbeitsgrundlage geworden. Ich kann im Freien arbeiten, lege die Leinwand auf den Boden und bemale sie Nass in Nass wie ein riesiges Aquarell.“

**Und was kostet ein echter Szczesny?** Ein Original im Format 30 x 40 cm ist ab etwa 3000 Euro zu haben. Bei größeren Werken schlagen 14 000 Euro und mehr zu Buche.

CLAUS DRECKMANN

► rem bei prominenten Kunstfreunden wie **Gunter Sachs**, **Rudi Carrell** und Verleger **Florian Langenscheidt**. James-Bond-Darsteller **Pierce Brosnan** war von Szczesny und seinen Werken so begeistert, dass daraus eine persönliche Freundschaft entstand und beide schon zusammen malten. Und die Kempinski-Hotelkette beauftragte ihn im spanischen Estepona bei Marbella mit der Gestaltung eines kompletten Fünf-Sterne-Hotels.

**Wer ist dieser Mann, für den so prominente Sammler aus aller Welt schwärmen?** Stefan Szczesny wurde in München als Sohn der Dramaturgin **Martha Meuffels** und des Publizisten **Gerhard Szczesny** geboren. Anders als seine Eltern setzte er nicht nur auf die Macht des Wortes, sondern

auf die Kraft der Farben. Er studierte Malerei, Kunstgeschichte und Philosophie und wurde 1981 als Organisator der Ausstellung „Rundschau Deutschland“ und Protagonist der neuen wilden deutschen Malerei schlagartig berühmt. Zu seinen Mitstreitern gehörten heute ebenfalls berühmte Künstlerkollegen wie **Elvira Bach**, **Rainer Fetting** und **Salomé**. Motto der Gruppe: malen ohne Zwang, farbig, frisch und lebendig – wild eben. Von den damals 27 „Wilden“ schafften

**„St-Tropez ist ein Ort, wo sich vor allem junge Kreative entfalten“**

es allerdings nur wenige, sich dauerhaft auch kommerziell in der ersten Künstlerliga zu etablieren. Was ist Szczesnys Erfolgsgeheimnis? Er sagt dazu: „Meine Grundmotive sind Lebensfreude und Lebensbejahung. Das Positive ist mein Pro-